



20.
INTERNATIONALES
BREMER SYMPOSIUM
ZUM FILM

DIE ZUKUNFT IST JETZT

*Science Fiction Kino als
audio-visueller Entwurf
von Geschichte(n),
Räumen und
Klängen*

6. - 10.
MAI 2015

CITY **46**



Universität Bremen*



GRUSSWORT

BÜRGERMEISTER JENS BÖHRNSEN

Als der Film 1995 seinen 100. Geburtstag beging, riefen das Kommunalkino Bremen und die Universität Bremen im Rahmen des UNESCO-Projekts „100 Jahre Kino“ das Internationale Bremer Filmsymposium ins Leben. Diese Veranstaltung wurde zu einem Erfolg: Internationale Expertinnen und Experten kommen seitdem einmal im Jahr in die Hansestadt, um sich zu speziellen Fragestellungen auszutauschen. Ihre Vorträge werden von einem Filmprogramm ergänzt, in dem sich auch vergessene Werke befinden, die man sonst kaum einmal zu sehen bekommt. Filmwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, Kritikerinnen und Kritiker, Filmliebende und Filmschaffende wissen das Symposium mit seiner Mischung aus Vorträgen, Diskussionen und Filmgenuss zu schätzen.

Nun findet das Symposium bereits zum 20. Mal statt, und der Film blickt mittlerweile auf eine 120-jährige Geschichte zurück. In diesem Jahr steht das Science-Fiction-Kino im Mittelpunkt, ein Genre also, das nicht nach hinten, sondern nach vorn schaut. Von Beginn an gehörte Science Fiction zum Kino. Der anhaltende Erfolg erklärt sich dadurch, dass Science Fiction die Zukunftssorgen und Ängste der Menschen ernst nimmt, aber auch Utopien entwirft, die Lösungswege aufzeigen. Durch seine Attraktivität für ein großes, sehr unterschiedliches Publikum vermag es der Film, Diskussionen über relevante gesellschaftliche Entwicklungen anzuregen. Damit wird sich auch das Symposium, das unter dem Titel „Die Zukunft ist jetzt. Science-Fiction-Kino als audio-visueller Entwurf von Geschichte(n), Räumen und Klängen“ stattfindet, beschäftigen.

Ich danke dem Kommunalkino Bremen und der Universität sehr herzlich für ihr Engagement, wünsche den Veranstaltern viel Erfolg und den Besucherinnen und Besuchern lehrreiche und unterhaltsame Stunden.

Herzlichst,

Bürgermeister Jens Böhrnsen

Präsident des Senats und Senator für Kultur



20. INTERNATIONALES BREMER SYMPOSIUM ZUM FILM

SCIENCE FICTION KINO ALS AUDIO-VISUELLER ENTWURF
VON GESCHICHTE(N), RÄUMEN UND KLÄNGEN

Das Symposium stellt das Science Fiction Kino als Entwurf von Geschichte(n), Räumen und Klängen in den Mittelpunkt. Durch die Imagination anderer Welten macht Science Fiction zentrale Aussagen über gegenwärtige Realitäten und ist somit auch hinsichtlich seiner historischen Zukunftsentwürfe bedeutsam. Während die Erforschung des Narrativen und Visuellen im Science Fiction Kino schon lange etabliert ist, zeugen neuere Forschungen von einer Erweiterung hin zu einer detaillierten Analyse der Klanglandschaften. Zudem sind regionale Ausformungen des Science Fiction Kinos in Afrika, Europa und Lateinamerika bisher kaum erschlossen. Das 20. Internationale Bremer Symposium zum Film bietet neben einem exklusiven Filmprogramm Einblick in neuere Forschungen zum Science Fiction Kino.

//

This conference focuses on Science Fiction Cinema as Audio-visual Blueprint of Histories, Spaces and Sounds. In imagining other worlds, SF says much about present day realities. Yet whilst the role of narrative and the visual in SF are well established, recent approaches have begun to incorporate detailed analysis of soundscapes too. In addition, outputs from areas including Africa, Europe and Latin America remain under-explored and in need of decoding. The 20th International Bremen Film Conference offers an exclusive film program as well as insights into new research on Science Fiction Cinema.

DELIA GONZÁLEZ DE REUFELS // Universität Bremen
Professorin am Institut für Geschichtswissenschaft, Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt Geschichte Lateinamerikas

WINFRIED PAULEIT // Universität Bremen
Professor am Institut für Kunstwissenschaft und Kunstpädagogik, ZeMKI mit den Schwerpunkten Filmwissenschaft und Medienästhetik

AIDAN POWER // Universität Bremen
Research Fellow am Institut für Kunstwissenschaft und Kunstpädagogik, ZeMKI mit dem Forschungsschwerpunkt Science Fiction Cinema

CITY 46 // KOMMUNALKINO BREMEN E.V.

Als Kooperationspartner richtet das CITY 46 nun zum 20. Mal das Symposium aus. Die wissenschaftliche Tagung, veranstaltet in einem Kino, präsentiert getreu dem Motto kommunaler Filmarbeit »Andere Filme anders zeigen« allen Zuschauern ein außergewöhnliches Programm. Mit dem Science-Fiction-Film steht ein Genre im Mittelpunkt, das noch stärker als andere an eine Vorführung im Kino gebunden ist, was durch die Präsentation sowohl aktueller als auch historischer Filme unterstrichen wird.



VIVIAN SOBCHACK

ABJECT TIMES: TEMPORALITY AND THE AMERICAN SCIENCE FICTION FILM AFTER 9/11

The 20th century and the historical period we call “postmodernity” ended in the very brief temporal gap between the pre-millennial irony of an imagined temporal catastrophe that never happened – the “Y2K” global computer meltdown – and the post-millennial trauma of an unimagined temporal catastrophe that, on “9/11,” did.

Followed by a non-stop plague of global catastrophes (wars, climate change, financial collapse, pandemics, terrorism), the static moment of “9/11” was temporalized not in postmodern “premonitions of the future” and the “end of this or that” but, rather, as a present of perpetual danger that leaves neither time nor love for the contingent possibilities of an imagined future. Thus, in little over a year, postmodernist exhilaration at the extension of space was replaced by the post-millennial trauma of the contraction of time.

What, then, can contemporary SF film tell us about the “timeshapes” of a lifeworld in which the possibility of a future is either unthinkable or so intolerable in its continuation of the present that time is directed against both itself and us, to become, as Julia Kristeva says of the abject, “disassociated” and/or “shattered into painful territories”? This presentation will discuss post-millennial American SF films that dramatize the abjection both of time and the subject and thus focus on the circular determinism inherent in time travel, the general resignation inherent to apocalyptic or “end time,” and on alternate “histories” of the future that, in various ways and with few exceptions, return us to the past.

VIVIAN SOBCHACK // UNIVERSITY OF CALIFORNIA, LOS ANGELES

Vivian Sobchack war Professorin und stellvertretende Dekanin der Fakultät Theater, Film und Fernsehen an der University of California, Los Angeles. Für ihr Buch »Screening Space: The American Science Fiction Film« (1987) erhielt sie den Pilgrim Career Award der Science Fiction Research Association, sie ist Verfasserin der Bücher »The Address of the Eye: A Phenomenology of Film Experience« (1992), »Carnal Thoughts: Embodiment and Moving Image Culture« (2004) und Herausgeberin von »The Persistence of History: Cinema, Television, and the Modern Event« (1996) und »Meta-Morphing: Visual Transformation in the Culture of Quick Change« (2000). 2012 wurde sie von der Society for Cinema and Media Studies für ihr einflussreiches Werk geehrt.

DO 7.5. // 20:30

Film zum Vortrag:

PREDESTINATION // 18:30

Vortrag in englischer Sprache!

5

KEYNOTE



SIMON SPIEGEL

AN DER GRENZE DES FREMDEN. NATURALISIERUNG UND VERFREMDUNG IM NEUEREN SCIENCE-FICTION-KINO

Darko Suvin, der Pionier der Science-Fiction-Forschung, sieht im Prinzip der Verfremdung den formalen Rahmen der Science Fiction (SF). In die »Die Konstitution des Wunderbaren« (2007) argumentiert Simon Spiegel dagegen, dass diese Funktion nicht der Verfremdung, sondern der Naturalisierung zukommt. Die SF lässt ihre wunderbaren Elemente – die Aliens, Raumschiffe, Androiden und Zeitmaschinen – als technisch grundsätzlich machbare, mit unserer Welt kompatible Erfindungen erscheinen. Zu diesem Zweck bedient sich die SF einer technizistischen Ästhetik, die dem SF-Novum einen Anschein von Plausibilität verleiht. Verfremdung dagegen ist in der SF primär innerhalb der Diegese wirksam – als Aufeinanderprallen scheinbar inkompatibler Elemente – und nicht auf formaler Ebene.

In seinem Vortrag wird Spiegel der Frage nachgehen, inwieweit dieses Modell auch noch für neuere Filme Geltung besitzt. So ist James Cameron in seinem Erfolgsfilm »Avatar« zwar intensiv darum bemüht, die digital erzeugten blauhäutigen Na'vi überzeugend zu inszenieren, verzichtet aber weitgehend darauf, deren verfremdendes Potenzial auszuspielen. Einen ganzen anderen Weg beschreitet »Under the Skin« von Jonathan Glazer. Der Film kombiniert dokumentarische mit experimentalfilmartigen Szenen und erreicht damit eine hochgradig verstörende Wirkung. Anhand dieser und weiterer Beispiele werden im Vortrag die Grenzen des aktuellen SF-Films ausgelotet.

SIMON SPIEGEL // UNIVERSITÄT ZÜRICH

Simon Spiegel hat nach einem Studium der Germanistik und der Filmwissenschaft 2007 an der Universität Zürich zum Science-Fiction-Film promoviert. Derzeit ist er PostDoc am Seminar für Filmwissenschaft der Universität und forscht im Rahmen des SNF-Forschungsprojekt »Alternative Weltentwürfe: Der politisch-aktivistische Dokumentarfilm« zur Utopie im nichtfiktionalen Film. Wichtige Publikationen: »Das große Genre-Mysterium: Das Mystery-Genre«. (2014), »Theoretisch phantastisch: Eine Einführung in Tzvetan Todorovs Theorie der phantastischen Literatur« (2010), »Die Konstitution des Wunderbaren: Zu einer Poetik des Science-Fiction-Films« (2007).

FR 8.5. // 16:15
Film zum Vortrag:
UNDER THE SKIN // 14:00

Vortrag in deutscher Sprache!



SHERRYL VINT

THE FUTURE AS HISTORY: SCIENCE FICTION COUNTERFACTUALS

This lecture explores how science fiction film engages in historical thinking. The genre's futures are always, of course, about the present, explorations of the political, social and cultural moment of their production. As Jameson pointed out in his foundation essay »Progress vs. Utopia«, the ability to imagine the radically different futures that we might make is essential to keeping the utopian imagination alive. One of the ways science fiction can nurture such utopian sensibilities is through its self-conscious presentation of our world as the history of such futures – utopian and dystopian alike.

Vint explores this political potential of counterfactual science fiction films that consider history in the making from the point of view of an extrapolated 'what if' timeline in which key historical events have a different outcome. Peter Waktin's »Punishment Park« (1971), Lizzie Borden's »Born in Flames« (1983), Kevin Willmott's »Confederate States of America« (2004) and Gabriel Range's »Death of a President« (2006) will be considered in turn. Each of these films blurs SF with documentary, prompting the audience to think through how such mediation similarly shapes our understanding of 'actual' history and the role of human choice within it. Vint observes how these dynamics of contingency and agency are reflected in popular Hollywood depictions of the future, focusing on Neill Blomkamp's »Elysium« (2013), a film that encourages us to treat our contemporary moment as a similarly significant historical nexus point and thus to make choices now that will short-circuit the logic that its dystopia is inevitably our future.

SHERRYL VINT // UNIVERSITY OF CALIFORNIA, RIVERSIDE

Sherryl Vint ist Professorin für Science Fiction Media Studies an der University of California, Riverside. Sie ist an der Leitung des Programms »Science Fiction and Technoculture Studies« beteiligt. Sie ist Autorin der Bücher »Bodies of Tomorrow« (2007), »Animal Alterity« (2010), »The Wire« (2013) und »Science Fiction: A Guide to the Perplexed« (2014), sowie Mitautorin von »The Routledge Concise History of Science Fiction«. Als Mitherausgeberin ist sie an den Zeitschriften »Science Fiction Film and Television« und »Science Fiction Studies« beteiligt. Derzeit ist Vint Projektleiterin des Forschungsworkshops »Alternative Futurisms« und arbeitet an einem Buch zum Thema »The Promissory Imagination: Speculative Futures and Biopolitics«.

FR 8.5. // 20:30

Film zum Vortrag: ELYSIUM // 18:30

Vortrag in englischer Sprache!



KARIN HARRASSER

KONTRAFAKTISCHE KORREKTURMASSNAHMEN.

REGIERUNG UND POLITIK DES LEBENS IN DER SCIENCE FICTION

Der Vortrag wird sich mit einer Seitenlinie von Science Fiction befassen, die zumeist neben ihrer kommerziellen Variante herläuft, in diese auch (fallweise) eingreift, in jedem Fall aber genrespezifische Elemente (Szenarios, Figurenkonstellationen, Zukunftsbezug) aufgreift. Harrasser stellt eine Auswahl von Texten und Filmen vor, die aus dem Bereich der künstlerischen Avantgarden stammen, aber mit dem Genre Science Fiction operieren, um Formen des Regierens des Lebens zu kommentieren und zu kritisieren. Oswald Wieners »Die Verbesserung von Mitteleuropa« (1958), Elfriede Jelineks »Wir sind Lockvögel, Baby!« (1970) und Hans Scheirls »Dandy Dust« (1998) markieren nicht nur markante Stationen von Geschlechter- und Biopolitik, sondern zeichnen sich zudem durch eine erstaunliche Hellsichtigkeit für Steuerungs- und Kontrolltechnologien aus, die inzwischen als »gouvernementale« charakterisiert werden. Körper und Psyche werden hier als Feedbackmechanismen konzipiert, als kybernetisch ausgesteuerte Systeme, die sich Bilder, Chemikalien und andere Körper und Psychen einverleiben und sie prozessieren. Vorgeführt werden hier allerdings nicht in Balance befindliche Systeme, sondern solche, die andauernd drohen aus dem Ruder zu laufen und sich in Sex- und Gewaltekstasen zu versprengen.

KARIN HARRASSER // KUNSTUNIVERSITÄT LINZ

Karin Harrasser ist Professorin für Kulturwissenschaft an der Kunstuniversität Linz. Nach einem Studium der Geschichte und der Germanistik promovierte sie mit einer Arbeit über »Computershystorien« an der Universität Wien. Habilitation an der Humboldt-Universität zu Berlin über »Prothesen. Figuren einer lädierten Moderne«. Neben ihren wissenschaftlichen Tätigkeiten war sie an verschiedenen kuratorischen Projekten beteiligt, z.B. NGBK Berlin, Kampnagel Hamburg, TQ Wien. Mit Elisabeth Timm gibt sie die Zeitschrift für Kulturwissenschaften heraus. Letzte Publikation: »Körper 2.0. Über die technische Erweiterbarkeit des Menschen« (2013).

SA 9.5. // 16:30

Film zum Vortrag:

DANDY DUST // SO 10.5. // 18:30 + SA 9.5. // 20:30

Vortrag in deutscher Sprache!

**PANEL I
POLITICS**

DO // 7.5.

The panel »Politics« engages with salient political issues in science fiction, with particular emphasis on the post-apocalyptic and how it shapes our understanding of current as well as future affairs.

//

Das Panel »Politics« befasst sich mit der politischen Dimension von Science Fiction und überlegt, wie die Darstellung der Erde nach der Apokalypse unser Verständnis von gegenwärtigen und zukünftigen Verhältnissen formt.

14:45 – 15:25

SCIENCE FICTION/SOUTH AFRICA

DIGITAL DYSTOPIA

Ivo Ritzer // Universität Bayreuth

15:40 – 16:20

SURVIVAL OF SPACESHIP EARTH

THE IMAGINATION OF THE END OF NON-HUMAN NATURE

Matthias Grotkopp // Freie Universität Berlin

16:25 – 17:05

“THE END OF THE WORLD AS WE KNOW IT”

*SCENARIOS OF THE POST-APOCALYPTIC EARTH
AS DIAGNOSIS OF THE PRESENT*

Werner Suppanz // Universität Graz

Panel in englischer Sprache!

**PANEL 2
DEUTSCHE
SCIENCE FICTION**

FR // 8.5.

Deutsche Science-Fiction-Filme reflektieren seit den 1930er Jahren Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft und sind Zeugnisse turbulenter historischer Zeiten. In diesem Panel betrachten Fallstudien die Bedeutung der Science Fiction in der DDR und die Rolle des Ingenieurs in deutschen Filmproduktionen der 1930er Jahre.

//

In this panel the focus is very much upon science fiction cinema in Germany, where the genre has long sustained, even through turbulent historical periods. Specific case studies include science fiction in the GDR and the figure of the engineer in 1930s German productions.

10:00 – 10:40

DER INGENIEUR

**AUFSTIEG UND FALL EINER (FAST) VERGESSENEN FILMFIGUR
DES SCIENCE FICTION-KINOS DER 1930ER JAHRE**

Anke Woschek // Technische Universität Dresden

10:45 – 11:25

GESCHICHTEN NACH DER GESCHICHTE

**DIE ZEITLICHEN FALTUNGEN DES SCIENCE-FICTION-FILM
IM DIENST DES STAATSSOZIALISMUS**

Christian Pischel // Freie Universität Berlin

Filme zum Panel 2:

DER SCHWEIGENDE STERN

MI 6.5. // 21:00 + SO 10.5. // 11:00

F.P.1 ANTWORTET NICHT

M 6.5. // 19:00

Panel in deutscher Sprache!

**PANEL 3
ARCHITECTURE**

FR // 8.5.

The central theme of this panel is the relationship between architecture and science fiction. An often critical aesthetic stable of the genre, architectural constructions of the future nevertheless give us glimpses of the eras and political climates from whence they came, a balance this panel will address with regard to contemporary US film and television examples and Polish science fiction of the 1980s.

//

Architektonische Konstruktionen der Zukunft geben uns im Science-Fiction-Kino Einblicke in die vergangene Epoche und das politische Klima, aus dem heraus sie entstanden sind. Diesen Balanceakt wird das Panel mit Blick auf Beispiele aus dem zeitgenössischen US-Film und Fernsehen, sowie aus der polnischen Science Fiction der 1980er Jahre behandeln.

11:40 – 12:20

RETHINKING RETROFUTURISM

*THE REPRESENTATION OF THE FUTURE IN SPACESHIP AND
CITY SCENERIES USING ESTABLISHED ARCHITECTURAL STYLES*

Marc Bonner // Universität zu Köln

12:25 – 13:05

**SCIENCE FICTION ARCHITECTURE
IN POLISH FEATURE FILMS OF THE 1980S
ON THE BASIS OF “SEKSMISJA” BY JULIUSZ MACHULSKI**

Adam Nadolny // Poznan University of Technology

Panel in englischer Sprache!

MI 6.5.

19:00 F.P. 1 ANTWORTET NICHT // Kino 1 (DE) ◆
Film zu Panel 2 // Deutsche Science Fiction

21:00 BEGRÜßUNG: Alfred Tews, CITY 46 ◆
anschl.: DER SCHWEIGENDE STERN // Kino 1 (DE)
Film zu Panel 2 // Deutsche Science Fiction

DO 7.5.

11:00 KLASSE LENSBASED MEDIA ART // Kino 1 ◆
Screening in Anwesenheit der Künstler

14:00 BEGRÜßUNG + EINFÜHRUNG // Kino 2 (DE/EN)
Delia Gonzáles, Winfried Pauleit, Aidan Power, Uni Bremen

14:45 PANEL 1 // POLITICS // Kino 2 (EN) ◆

18:30 PREDESTINATION // Kino 1 (OmU) ◆
Film zu Keynote 1 // Vivian Sobchack

20:30 ABJECT TIMES: TEMPORALITY AND THE AMERICAN (EN) ◆
SCIENCE FICTION FILM AFTER 9/11
Keynote 1 // Vivian Sobchack // Kino 1

FR 8.5.

10:00 PANEL 2 // DEUTSCHE SCIENCE FICTION // Kino 2 (DE) ◆

11:40 PANEL 3 // ARCHITECTURE // Kino 2 (EN) ◆

14:00 UNDER THE SKIN // Kino 1 (OmU) ◆
Film zu Keynote 2 // Simon Spiegel

14:00 KLASSE LENSBASED MEDIA ART (WH.) // Kino 2 (DE) ◆
Screening in Anwesenheit der Künstler

16:00 GRUSSWORT NORDMEDIA // Jochen Coldewey // Kino 1 (DE)

16:15 AN DER GRENZE DES FREMDEN. NATURALISIERUNG UND
VERFREMDUNG IM NEUEREN SCIENCE-FICTION-KINO ◆
Keynote 2 // Simon Spiegel // Kino 1 (DE)

18:30 ELYSIUM // Kino 1 (OmU) ◆
Film zu Keynote 3 // Sherryl Vint

20:30 THE FUTURE AS HISTORY: SCIENCE FICTION
COUNTERFACTUALS ◆
Keynote 3 // Sherryl Vint // Kino 1 (EN)

22:00 THE MAN WHO FELL TO EARTH // Kino 1 (OF) ◆

OmU = Original version with german subtitles
OmengU = Original Version with english subtitles
OF = Original Version
DF = German version



SA 9.5.

- ◆ **10:00** PANEL 4 // KÄLTE/EMOTION // Kino 2 (DE)
- ◆ **11:40** PANEL 5 // SOUND/BODY // Kino 2 (EN)
- ◆ **14:30** ANTIVIRAL // Kino 1 (OF)
Film zu Panel 5 // SOUND/BODY
- ◆ **16:30** KONTRAFAKTISCHE KORREKTURMASSNAHMEN.
REGIERUNG UND POLITIK DES LEBENS IN DER SCIENCE FICTION
KEYNOTE 4 // Karin Harrasser // Kino 1 (DE)
- ◆ **19:00** SCIENCE/FICTION // Kino 1 (DE)
Filmprogramm kuratiert von Alejandro Bachmann, ÖFM Wien
- ◆ **20:30** HER // Kino 1 (OmU)
Film zu Panel 4 // KÄLTE/EMOTION
- ◆ **20:30** DANDY DUST // Kino 2 (OF)
Film zu Keynote 4 // Karin Harrasser
- ◆ **22:45** SNOWPIERCER // Kino 1 (OmU)
Film zu Panel 3 // Architecture

SO 10.5.

- ◆ **11:00** DER SCHWEIGENDE STERN // Kino 1 (DE)
Film zu Panel 2 // Deutsche Science Fiction
- ◆ **11:00** DANDY DUST // Kino 2 (OF)
Film zu Keynote 4 / Karin Harrasser
- 13:30** EINFÜHRUNG STANISLAW LEM // Kino 1 (DE)
Yvonne Pörzgen // Universität Bremen
- ◆ **14:00** POLNISCHE KURZFILME NACH STANISLAW LEM
Kino 1 (DF/ OmU / OmengU)
- ◆ **16:00** TEST PILOTA PIRXA // Kino 1 (DF)
- ◆ **18:00** IJON TICHI: RAUMPILOT // Kino 1 (DF)
- ◆ **20:30** SOLARIS // Kino 1 (OmengU)

**PANEL 4
KÄLTE/EMOTION**

SA // 9.5.

Science Fiction verfremdet das Bekannte, was seit Langem von Fans des Genres lebhaft diskutiert wird. Dieses Panel untersucht das Phänomen mit Bezug auf die Verwendung von Kälte in seiner wortwörtlichen Form und der menschlichen Stimme. Dabei stehen mit „Snowpiercer“ und „Her“ zwei Filme im Vordergrund, die die Kälte akzentuieren und die Stimme entkörperlichen und das Panel versucht, die hochgelobten Produktionen neu zu beleuchten.

//

Science Fiction's capacity to defamiliarise the familiar and make things strange has long been a source of discussion with fans of the genre, a phenomenon that this panel seeks to investigate with reference to the theme of coldness and the use of the human voice. The panel will aim to shed new light on critically acclaimed productions such as "Snowpiercer" and "Her".

10:00 – 10:40

DYSTOPIEN IN BLAU UND WEIR

ZUR AUSFORMUNG DER KÄLTE IM SCIENCE-FICTION-FILM

Tobias Haupts // Freie Universität Berlin

Film zum Vortrag: HER // SA 9.5. // 20:30

10:45 – 11:25

DEN RICHTIGEN TON TREFFEN

DIE STIMME DES GEFÜHLS IN SPIKE JONZES' »HER«

Rüdiger Zill // Einstein Forum, Potsdam

Film zum Vortrag: // SNOWPIERCER // SA 9.5. // 22:45

Panel in deutscher Sprache!

**PANEL 5
SOUND/BODY**

SA // 9.5.

This panel traces the relationship between technological advancements as flagged by science fiction and their correlation in the real world. Science now enables us to record electromagnetic sounds in space, thus challenging prior conceptions of space as somewhere where “no-one can hear you scream”, while biotechnological progress meanwhile enables new posthuman categories of celebrity embodiment that challenge our notions of human existence. These developments and more will be discussed with reference to films such as »2001: A Space Odyssey« and »Antiviral«.

//

Dieses Panel zeichnet die Beziehung zwischen technologischem Fortschritt in der Science Fiction und ihrer Korrelation zur wirklichen Welt nach. Heute ermöglicht uns die Wissenschaft, elektromagnetische Töne im Weltall aufzuzeichnen und so ältere Konzepte vom Weltraum als Ort, wo „niemand einen schreien hört“, in Frage zu stellen, während die biotechnologische Entwicklung neue posthumane Kategorien ermöglicht, die unsere Auffassung der menschlichen Existenz herausfordern. Diese und andere Entwicklungen werden in Bezug auf Filme wie »2001: A Space Odyssey« und »Antiviral« diskutiert.

11:40 – 12:20

THE SOUNDS OF SPACE

Brian Willems // University of Split

12:25 – 13:05

HAVE YOUR STAR AND EAT IT TOO

CONSUMPTION AND CELEBRITY IN CRONENBERG'S »ANTIVIRAL«

Lars Schmeink // Universität Hamburg / HafenCity Universität

Film zum Panel 5:

ANTIVIRAL

SA 9.5. // 14:30

Panel in englischer Sprache!



F.P.1 ANTWORTET NICHT

D 1932, REGIE: KARL HARTL, 114 MIN., DF

Mitten im Ozean schwimmt die futuristisch anmutende Plattform F.P.1 – die Zwischenstation für Flüge von Europa nach Amerika mit Landeplatz und Hotel. Durch einen Sabotageanschlag droht die Plattform im Meer zu versinken. Doch der berühmte Ozeanflieger Ellissen kämpft gegen den Untergang der Plattform, als er einen Hilferuf seines Freundes Droste erhält, der die F.P.1 erfunden hat.

Der Film aus den Kindertagen des UFA-Tonfilms beschreibt den Ingenieur als Pionier des technischen Fortschritts und setzt dieser (fast) vergessenen Filmfigur des Science Fiction-Kinos der 1930er Jahre ein Denkmal.

MI. 6.5. // 19:00 // KINO 1
Film zu Panel 2



DER SCHWEIGENDE STERN

DDR/PL 1960, REGIE: KURT MAETZIG, 90 MIN., DF

Ein Raumschiff mit einer internationalen Besatzung startet 1970 zu einem Erkundungsflug zur Venus. Der Planet entpuppt sich als verödet und voller Gefahren, doch es finden sich auch Überreste einer intelligenten Zivilisation – offensichtlich zerstört durch eigene Waffen.

Der erste DEFA-Science-Fiction-Film kam zu einer Zeit in die Kinos, als erstmalig ein unbemannter Flugkörper auf dem Mond gelandet war. »Der schweigende Stern« verwandelt mit der Warnung vor einer nuklearen Katastrophe die reale Bedrohung des Kalten Krieges in DEFA-Science-Fiction. Der Bezug der deutschen Science Fiction zur Zeitgeschichte wird im Panel 2 »Deutsche Science Fiction« vertieft.

MI 6.5. // 21:00 + SO 10.5. // 11:00 // KINO 1
Film zu Panel 2



PRÄSENTATION LENSBASED MEDIA ART KLASSE, UDK BERLIN

Die Klasse lensbased media art der UdK Berlin beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit den materiellen, politischen und sozialen Implikationen gegenwärtiger und zukünftiger ästhetischer Form(findung). Die neuen Medien und ihre formalen Ressourcen spielen dabei eine wesentliche Rolle. Dieses Programm präsentiert Videos und eine Performance, die sich mit Themen zwischen Sozialer- und Science-Fiction auseinandersetzen. Das detaillierte Programm liegt während des Symposiums im Kino aus.

TEILNEHMENDE KÜNSTLERINNEN: F. Aleksander, T. Aslanishvili, L. Burisch, M. Chihying, W. Cho, J. Crowle, A. Kaplan, B. Levin, G. Gagoshidze, M. Madisson, T. Magradze, K. Markiewicz, N. Saeedi, M. Schmoetzer, K. Trakal, M. Trakilović, T. Wittwer.

Organisation: K. Dierks. Änderungen vorbehalten.

DO 7.5. // 11:00 UHR // KINO 1 + FR 8.5. // 14:00 // KINO 2
Screenings in Anwesenheit der Künstler_innen



PREDESTINATION

AUS/USA 2014, REGIE: MICHAEL UND PETER SPIERIG, 98 MIN., OMU

Ein Agent soll mittels einer Reise in die Vergangenheit die Gegenwart verändern. Dafür muss er im New York der 1970er Jahre die Anschläge eines berüchtigten Terroristen vereiteln, der ihm bereits mehrfach entwischt ist. Aber da auch eine Zeitreise nichts daran ändern kann, dass die Zeit nur eine Richtung kennt, verfängt sich der Agent in einem immer verwirrenderen Netz aus Paradoxien. Der Zeitreise-Thriller beruht auf einer Kurzgeschichte des legendären Sci-Fi-Autors Robert A. Heinlein. »Predestination« dramatisiert die Unterwerfung unter Zeit und das Subjekt in US-Filmen nach 9/11, worauf Vivian Sobchack zuvor in ihrem Vortrag um 16 Uhr eingehen wird.

DO 7.5. // 18:30 // KINO 1
Film zu Keynote 1



UNDER THE SKIN

GB 2013, REGIE: JONATHAN GLAZER 107 MIN., OMU

Ein außerirdisches Wesen kommt auf die Erde und nimmt das Aussehen einer jungen verführerischen Frau an. Als Laura fährt sie durch die schottischen Highlands, auf der Jagd nach Menschen, vor allem nach Männern. Falls ein Opfer in ihr Muster passt, verführt sie es und liefert es ihren Landsleuten aus. Doch je länger Laura ihrer todbringenden Arbeit nachgeht, desto mehr entwickelt sie Gefühle, die sie eigentlich nicht haben soll. »Under the Skin« verbindet dokumentarische mit experimentalfilmartigen Szenen und erreicht damit eine hochgradig verstörende Wirkung, die Simon Spiegel im anschließenden Vortrag genauer untersuchen wird.

FR 8.5. // 14:00 // KINO 1
Film zu Keynote 2



ELYSIUM

USA 2013, REGIE: NEILL BLOMKAMP, 110 MIN., OMU

Im Jahre 2159 gleicht die Erde einer überbevölkerten Müllhalde. Die Reichen haben sich längst auf die luxuriöse Raumstation Elysium verzogen. Für alle anderen gilt dort ein kompromisslos durchgesetztes Einwanderungsverbot. Dennoch gibt es immer wieder Verzweifelte, die versuchen, diesen Ort der Seligen zu erreichen. Zu ihnen gehört der radioaktiv verstrahlte Arbeiter Max, dem nur die medizinische Behandlung auf Elysium eine Chance zum Überleben bietet. »Elysium« ermutigt dazu, im gegenwärtigen Moment die Verknüpfung zur Vergangenheit zu sehen, die Logik auszuschalten und Entscheidungen zu treffen, die die Dystopie zur Zukunft machen. Dies wird Sherryl Vint im anschließenden Vortrag ausführen.

FR 8.5. // 18:30 // KINO 1
Film zu Keynote 3



THE MAN WHO FELL TO EARTH

GB 1975, REGIE: NICOLAS ROEG, 133 MIN., OF

In einer amerikanischen Kleinstadt landet ein Außerirdischer. Da sein Heimatplanet völlig ausgedörrt ist, sucht er hier nach Wasser. Um es nutzen zu dürfen, verteilt er mitgebrachten Schmuck unter den Einheimischen und gründet einen Konzern für die Vermarktung technischer Patente. Mit dem Gewinn will er den Bau eines Raumtransporters für seine Heimkehr finanzieren. Dabei imitiert er die rücksichtslosen Methoden der Erdbewohner und schafft sich so mächtige Feinde. David Bowies Filmdebüt als schöner Außerirdischer Newton wurde in den 1970er Jahren zum Kultfilm.

FR 8.5. // 22:00 // KINO 1



ANTIVIRAL

CND 2012, REGIE: BRANDON CRONENBERG, 110 MIN., OF

Den Wunsch, seinem Star ein Stück näher zu kommen, ermöglicht eine Klinik, indem sie Injektionen mit den Viren verkauft, an denen Prominente erkrankt sind. Als der Verkäufer Syd March sich aus Versehen mit dem Virus infiziert, der den Superstar Hannah Geist tötete, muss er das Geheimnis ihres Todes lüften, um sein Leben zu retten. Die Body-Horror-Geschichte ist das Regiedebüt von Brandon Cronenberg, Sohn von David Cronenberg. „Antiviral“ spielt mit unserer Vorstellung von menschlicher Existenz und Körperlichkeit, ein Thema, auf das das Panel 5 »Sound/Body« näher eingehen wird.

SA 9.5. // 14:30 // KINO 1
Film zu Panel 5



SCIENCE/FICTION – VERGEGENWÄRTIGUNG DES AUSSERGEWÖHNLICHEN

PROGRAMM VON ALEJANDRO BACHMANN (ÖFM WIEN)

Dokument, Animation, Avantgarde: Drei Filme, die gemeinsam den Blick auf ein Genre mit dem Blick für das Medium verschränken: „Die Vergegenwärtigung des Außergewöhnlichen“ – von Superkräften, utopischen Maschinen und fantastischen Erscheinungen – bestimmt nicht nur, wie Susan Sontag zum Genre anmerkt, den Science-Fiction-Film, sie findet sich vorgelagert in der Erzeugung filmischer Bilder, ihren Abbildungen und der Projektion selbst.

Detour de Force, A/USA 2012, Regie: Rebecca Baron, Digital, SW & Ton, 29 Min // Eyes in Outer Space, USA 1959, Regie: Ward Kimball, 35mm, Farbe & Ton, 26 Min // Outer Space, A 1999, Regie: Peter Tscherkassky, 35mm, SW & Ton, 10 Min.

SA 9.5. // 19:00 // KINO 1



HER

USA 2013, REGIE: SPIKE JONZE, 126 MIN., OMU

Los Angeles, in naher Zukunft: Theodore lebt davon, persönliche Briefe für Menschen zu verfassen, die nicht so talentiert mit Worten sind. Seine langjährige Beziehung ist gerade gescheitert und das hat ihm das Herz gebrochen. Als Theodore ein neues Computerbetriebssystem installiert, das als eigenständige Persönlichkeit angepriesen wird, lässt er sich sofort von „Samanthas“ freundlicher Stimme bezaubern. Wenig später ist er in Samantha verliebt. Das Panel 4 »Kälte/Emotion« betrachtet am Sa 9.5. um 10:00 die Bedeutung der körperlosen Stimme in »Her«.

SA 9.5. // 20:30 // KINO 1

Film zu Panel 4



DANDY DUST

A/GB 1998, REGIE: HANS SCHEIRL, 94 MIN., OF

Der Cyborg Dandy Dust reist durch Zeit und Raum, immer auf der Suche nach sich selbst. Dusts Körper und Identität verwandeln sich ständig durch Transplantationen und Geschlechtsumwandlungen und werfen so Fragen über Körperbewusstsein und Gesellschaft auf. Ebenso wandelbar ist Scheirls Bildmaterial. Den Genremix aus Splatter-, Science-Fiction-, Aktionismus- und Medizinfilmern setzt er mit Super 8, High 8 und 16 mm um, die dann projiziert und nochmals abgefilmt werden. »Dandy Dust« kritisiert und kommentiert Formen des Regierens des Lebens, was Karin Harrasser am 9.5. um 16:30 in ihrem Vortrag ausführen wird.

SA 9.5. // 20:30 + SO 10.5. // 11:00 // KINO 2

Film zu Keynote 4



SNOWPIERCER

COR/USA/GB/CS 2013, REGIE: BONG JOON-HO, 126 MIN., OMU

Der Versuch, die Erderwärmung zu stoppen, ist gescheitert. Ein dicker Eispanzer bedeckt die gesamte Erde. Die wenigen Überlebenden befinden sich in einem Zug, der die Eiswüste pausenlos durchquert. Von den Luxuswaggons an der Spitze bis zu den Gefängniswagen am Ende bildet der Zug eine brutale Ausbeutergesellschaft ab. Da die Situation eine Flucht nicht zulässt, bleibt den Geknechteten nur die Revolte. Von Abteil zu Abteil kämpfen sie sich durch bis nach vorne. Auf die Darstellung der Kälte und ihre Wirkung im Science-Fiction-Film geht das Panel 4 »Kälte/Emotion« am Sa 9.5. um 10 Uhr ein.

SA 9.5. // 22:45 // KINO 1

Film zu Panel 4



STANISŁAW-LEM-TAG

Stanisław Lem (1921-2006), Polens bekanntester Science-Fiction-Schriftsteller, ist international bekannt als Philosoph und Poeta doctus. In seinen Romanen und Erzählungen betont Lem die wissenschaftliche Seite der Science Fiction, der fiktionale Anteil war ihm weniger wichtig. Lems Anliegen war es, eine Zukunft zu entwerfen, die auf wahrscheinlichen Weiterentwicklungen zeitgenössischer Technik basierte. Weil Filmemacher meist dem Fiction-Teil den Vorrang einräumten, lehnte Lem die Verfilmungen seiner Texte in der Regel ab. Dennoch haben sich zu seinen Lebzeiten und danach Regisseure aus Polen, Russland, den USA, Israel und anderen Ländern der Herausforderung gestellt, Lems Geschichten für die Leinwand mit Bildern und Ton auszustatten.

//

Stanisław Lem (1921-2006), Poland's best-known science fiction writer, has also gained international acclaim as philosopher and poeta doctus. In his novels and short stories, Lem puts the emphasis on "science" and lets "fiction" come second. It was Lem's expressed intention to depict a future whose probability was based on the technological developments of his time. As a consequence of filmmakers usually preferring fiction over science, Lem did not agree with the film versions of his texts. Nevertheless, during Lem's life time and after his death, directors from Poland, Russia, the USA, Israel and other countries have accepted the challenge to fill Lem's story lines with pictures and sounds.

SO 10.5. // AB 11:00 // KINO 1

Einführung zum Programm:
Yvonne Pörzgen (Universität Bremen) // 13:30



11:00

DER SCHWEIGENDE STERN

DDR/PL 1960, R: Kurt Maetzig, 90 Min., DF (Wh.)

14:00

POLNISCHE KURZFILME NACH STANISLAW LEM

WYCIĘCZKA W KOSMOS (»Eine Reise in den Kosmos«),
PL 1961, R: Krzysztof Debowski, 11 Min.

PRZYJACIEL (»Der Freund«)

PL 1965, R: Marek Nowicki, Jerzy Stawicki, 18 Min., OmU

PRZEKLADANIEC (»Rollkuchen«)

PL 1968, R: Andrzej Wajda, 35 Min., OmengU

MASKA (»Maske«)

PL 2010, R: Stephen Quay, 23 Min., OmengU

16:00

TEST PILOTA PIRXA

(»Testflug zum Saturn«)

PL/UdSSR 1978, R: Marek Piestrak, 95 Min., DF

18:00

ION TICHY: RAUMPILOT

(Fernsehserie // 4 Folgen)

D 2007-2011, R: Oliver Jahn, Dennis Jacobsen,
Randa Chahoud, Gesamtlänge 80 Min., DF

20:30

SOLARIS

UdSSR 1972, R: Andrei Tarkowski, 167 Min., OmengU

MITWIRKENDE

UNIVERSITÄT BREMEN:

Winfried Pauleit // Delia González de Reufels // Aidan Power
Christine Rüffert // Klaas Dierks // Mattias Frey // Rasmus Greiner
Tobias Dietrich // Ann-Cathrin Zerlik // Charlotte Erdmann

CITY 46:

Karl-Heinz Schmid // Alfred Tews // Silvia Schierenbeck
Louisa Manz // Janna Schmidt

VERANSTALTUNGSORT

CITY 46 // Birkenstraße 1 // 28195 Bremen
Tel. 0421 - 957 992 90 // tickets@city46.de

PREISE

Dauerkarte: 30 € // 24 € erm. // 18 € Koki-Mitglieder
Wochenendkarte (Fr - So): 18 € // 15 € erm. // 12 € Koki-Mitglieder

VERANSTALTER

Filmwissenschaft // Institut für Kunstwissenschaft und Kunstpädagogik
Geschichte Lateinamerikas // Institut für Geschichtswissenschaft
CITY 46 // Kommunalkino Bremen e.V.

Um Voranmeldung per e-mail wird gebeten:
Kontakt und Info: Louisa Manz / manz@city46.de

Weitere Informationen unter
www.film.uni-bremen.de / www.city46.de

WIR BEDANKEN UNS FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:

